



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2025–2029

1. Ausgangslage

Der vorliegende Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) zeigt die finanzielle Entwicklung für die Planperiode bis 2029 auf. Gegenüber der Vorjahresplanung weist das Budget 2025 dank diverser Sparmassnahmen, Priorisierungen und vorgegebenen Obergrenzen bei der Budgetierung ein verbessertes Gesamtergebnis aus. Das strukturelle Defizit im städtischen Haushalt ist jedoch unverändert und kann nur durch eine disziplinierte und rückgängige Ausgabenpolitik oder durch Steuerfusserhöhungen abgebaut werden.

Der Cashflow für die gesamte Planperiode ist sehr tief und deckt gerade mal die Positionen der Erfolgsrechnung. Demzufolge werden Investitionen mehrheitlich mit Fremdmitteln finanziert und hinzu kommt die hohe Bau- teuerung bei laufenden Projekten, welche zusätzlichen Cash-Bedarf auslöst.

Die mögliche Inkorporation der Stadtbibliothek ist bereits im Budget abgebildet. Zusätzlich fallen neue, durch das Parlament bereits beschlossene Aufwände an, wie zum Beispiel die Einmalkosten für die Linie 150 oder auch gebundene Ausgaben (AHV-Beitragserlasse, eGov). Allein die erwähnten Positionen machen rund 0,6 Steuerpro- zent aus, die es zu kompensieren gilt.

2. Hochrechnung per 31. Dezember 2024

Der Trimesterbericht 2024/2 Stadthaushalt zeigt per Ende August im Gesamtergebnis einen Ertragsüberschuss von CHF 3.3 Mio. auf. Im Budget 2024 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 2'160 eingestellt. Auf den ersten Blick erscheint diese Ergebnisverbesserung erfreulich, aber in der Tat handelt sich um einen reinen Buchgewinn. Diverse Grundstücke im Finanzvermögen wurden dieses Jahr neu geschätzt, was zu positiven Wertkorrekturen geführt, aber weder das strukturelle Defizit noch den Cashflow positiv beeinflusst hat. Die letzte Schätzung die- ser Grundstücke hat im Jahr 2014 stattgefunden.

Für die Erfolgsrechnung der Stadtwerke zeigt die Hochrechnung einen Aufwandüberschuss von rund CHF 295'000. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 2'500. Aufgrund des milden Winters 2023/2024 zeichnet sich beim Gasabsatz ein deutlicher Minderabsatz ab. Auch in der Sparte Strom ist dieser Rückgang er- sichtlich, jedoch im geringeren Rahmen. Natürlich sinken auch die budgetierten Beschaffungskosten für diese beiden Energieträger.

3. Gegenstand der Beschlussfassung

Die Rechnung der Stadt Gossau umfasst die Rechnung des allgemeinen Haushalts sowie die Sonderrechnung der Stadtwerke. Der Stadtrat unterbreitet den IAFP 2025–2029 des Stadthaushalts sowie das Budget 2025 mit Fi- nanzplan 2026–2029 der Stadtwerke vom 26. September 2024 zur Beratung vor.

Der Genehmigung durch das Stadtparlament bedürfen:

- Budget Investitionsrechnung Stadthaushalt 2025
- Budget Erfolgsrechnung Stadthaushalt 2025
- Budget Investitionsrechnung Stadtwerke 2025
- Budget Erfolgsrechnung Stadtwerke 2025
- Steuerplan 2025

Die einzelnen Aufgaben und deren Indikatoren können durch das Parlament beraten und wo gewünscht geändert werden. Die so beschlossenen Änderungen entfalten ihre Wirkung aber erst im IAFP für die Jahre 2026–2030.

4. Budgets 2025

Das Budget 2025 des Stadthaushalts ist das Ergebnis der zu erfüllenden Aufgaben gemäss IAFP 2025–2029. Die Details sind in den gelben Seiten im Anhang zum IAFP zu finden. Die Grundlage für das Budget 2025 der Stadtwerke bildet der Versorgungsauftrag gemäss Stadtwerkreglement sowie die Eigner- und Unternehmensstrategie.

4.1 Städtischer Haushalt

In der Investitionsrechnung 2025 sind steuerfinanzierte Nettoinvestitionen von CHF 34'860'000 enthalten nebst spezialfinanzierten Investitionen von CHF 1'100'000. Für die Sportwelt sind CHF 27'910'000 vorgesehen.

Das Gesamtergebnis 2025 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 216'000 aus, wobei wie im Vorjahr mit einem Steuerfuss von 116 % budgetiert wird. Das operative Ergebnis hingegen ist mit rund CHF 5,4 Mio. defizitär, kann aber durch Reserve-Bezüge von rund CHF 5,2 Mio. aufgefangen werden.

Die Ablieferung der Stadtwerke wird wie im Vorjahr bei CHF 2 Mio. belassen.

4.2 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 15'646'000 und Einnahmen von CHF 725'000. Dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 14'921'000. Es wird mit einem Realisierungsgrad von 45 % gerechnet. Dies entspricht rund CHF 6'722'000, welche zur Berechnung der Abschreibungen in der Erfolgsrechnung angenommen werden.

Für die Erfolgsrechnung wird mit einem Betriebsertrag von CHF 45,5 Mio. gerechnet. Für das betriebliche Ergebnis (EBIT) werden CHF 2,6 Mio. veranschlagt. Die Ablieferung wurde vom Stadtrat auf CHF 2 Millionen festgelegt. Damit resultiert nach Abzug der Zinsen und der Verrechnung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge ein Ertragsüberschuss von CHF 299'000.

5. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden die Unterlagen nach Ziffer 3 dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

Antrag:

1. Es werden folgende Budgets 2025 genehmigt:
 - Investitionsrechnung Stadthaushalt (Nettoinvestitionen CHF 35'960'000)
 - Erfolgsrechnung Stadthaushalt (Aufwandüberschuss CHF 216'000)
 - Festsetzung der Ablieferung der Stadtwerke an den städtischen Haushalt auf CHF 2 Mio.
 - Investitionsrechnung Stadtwerke (Nettoinvestitionen CHF 14'921'000)
 - Erfolgsrechnung Stadtwerke (Ertragsüberschuss CHF 299'000)
2. Die Steuersätze für das Jahr 2025 werden wie folgt festgelegt:
 - Gemeindesteuer 116 % (wie bisher)
 - Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)

Stadtrat